

3. Wirtschaftskreislauf



Inhalt:

3.1 Ausgangslage

3.2 Einfacher Wirtschaftskreislauf

3.3 Erweiterter Wirtschaftskreislauf

Lernziele:

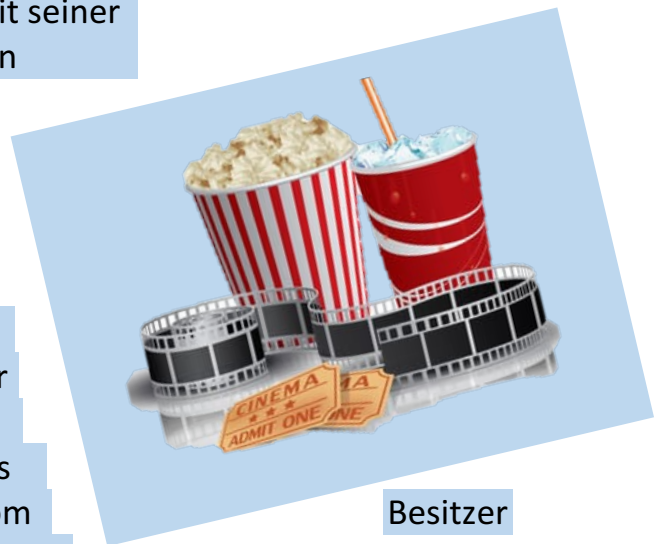
- Sie können auf der Grundlage einer Kurzgeschichte einen einfachen Wirtschaftskreislauf konstruieren und mit einem Kurzvortrag ihren Kollegen vorstellen.
- Sie können eine Grafik zum erweiterten W-Kreislauf mit einer Geschichte vervollständigen.

3.1 Ausgangslage

Mattias Blumer lernt Metallbauer im 2. Lehrjahr bei der Firma Kilcher Metallbau AG. Er ist ein grosser Fan der Filmkunst und dreht in seiner Freizeit Kurzfilme, die er anschliessend auf dem Internet veröffentlicht. Damit er ständig auf dem neusten Stand der Technik ist und auch über das aktuelle Filmgeschehen Bescheid weiss, geniesst er mindestens jedes zweite Wochenende einen professionellen Spielfilm im Kinokomplex Capitol. Dort stehen zurzeit Renovierungs- und Ausbauarbeiten an: Die Fassade wird völlig erneuert und im Innenraum werden ein zusätzlicher Kinoraum sowie eine Bar gebaut. Zusammen mit zwei Arbeitern ist Matthias für das neue Vordach sowie alle Geländer im neuen Kinoraum verantwortlich. Seit sechs Wochen arbeitet er nun also im Auftrag des Kinobesitzers.

Heute ist es wieder mal so weit: Zusammen mit seiner Freundin Angela will Matthias sich den neusten Streifen seines Lieblingsregisseurs Oliver Stone ansehen. Um zur Kinokasse zu gelangen, müssen die beiden den halbfertigen neuen Kinosaal durchqueren. „Siehst du, hier arbeite ich im Moment!“, erklärt Matthias seiner Freundin stolz.

Als Matthias vor der Kinokasse die CHF 28.- für die beiden Kinotickets aus dem Portemonnaie kramt, überlegt er sich, ob es sein könnte, dass das Geld, das er heute für den Film ausgibt, vom des Kinos Capitol stammen könnte.



Besitzer

Arbeitsauftrag 1

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen gemäss dem Text in der Ausgangslage richtig oder falsch sind.

Aussage	Richtig	Falsch
1. Matthias Blumer ist seit sechs Wochen beim Kinokomplex Capitol angestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Matthias Blumer geht mindestens alle 14 Tage ins Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Im Kinokomplex Capitol stehen sowohl Aussen- wie auch Innenrenovierungen an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Kinoeintritt wird Matthias vom Besitzer des Capitol spendiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Matthias Blumer ist Angestellter einer Metallbaufirma und führt zurzeit Renovationsarbeiten beim Kinokomplex Capitol aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Arbeitsauftrag 2

Bearbeiten Sie die folgenden Aufträge zum Text in der Ausgangslage in 3er Gruppen. Versuchen Sie dabei, sich möglichst genau an die Zeitvorgaben zu halten.

Aufgaben	Zeitvorgabe
1. Diskutieren Sie in der Gruppe, was Sie von den Überlegungen von Matthias halten.	5 Min.
2. Kreieren Sie auf einem Notizpapier ein Schema, das die Situation von Matthias vereinfacht darstellt. Überlegen Sie sich genau, welche Elemente aus der Geschichte Sie in Ihrem Schema darstellen. Beschriften Sie das Schema mit den wichtigsten Begriffen.	10 Min.
3. Übertragen Sie Ihr Schema auf ein Plakat und verwenden Sie dafür möglichst verschiedene Farben, damit es anschaulich und übersichtlich wird.	5 Min.
4. Unterhalten Sie sich darüber, wie Sie Ihr Schema dem Rest der Klasse einleuchtend erklären wollen.	5 Min.
5. Jede Gruppe stellt ihre Lösung in Form einer Kurzpräsentation vor.	5 Min.
6. Erstellen Sie sich während der Gruppenpräsentation umfangreiche Notizen.	
7. Wählen Sie von allen vorgestellten Lösungen das Schema aus, das Ihres Erachtens die Situation von Matthias am besten darstellt.	

Notizen: 

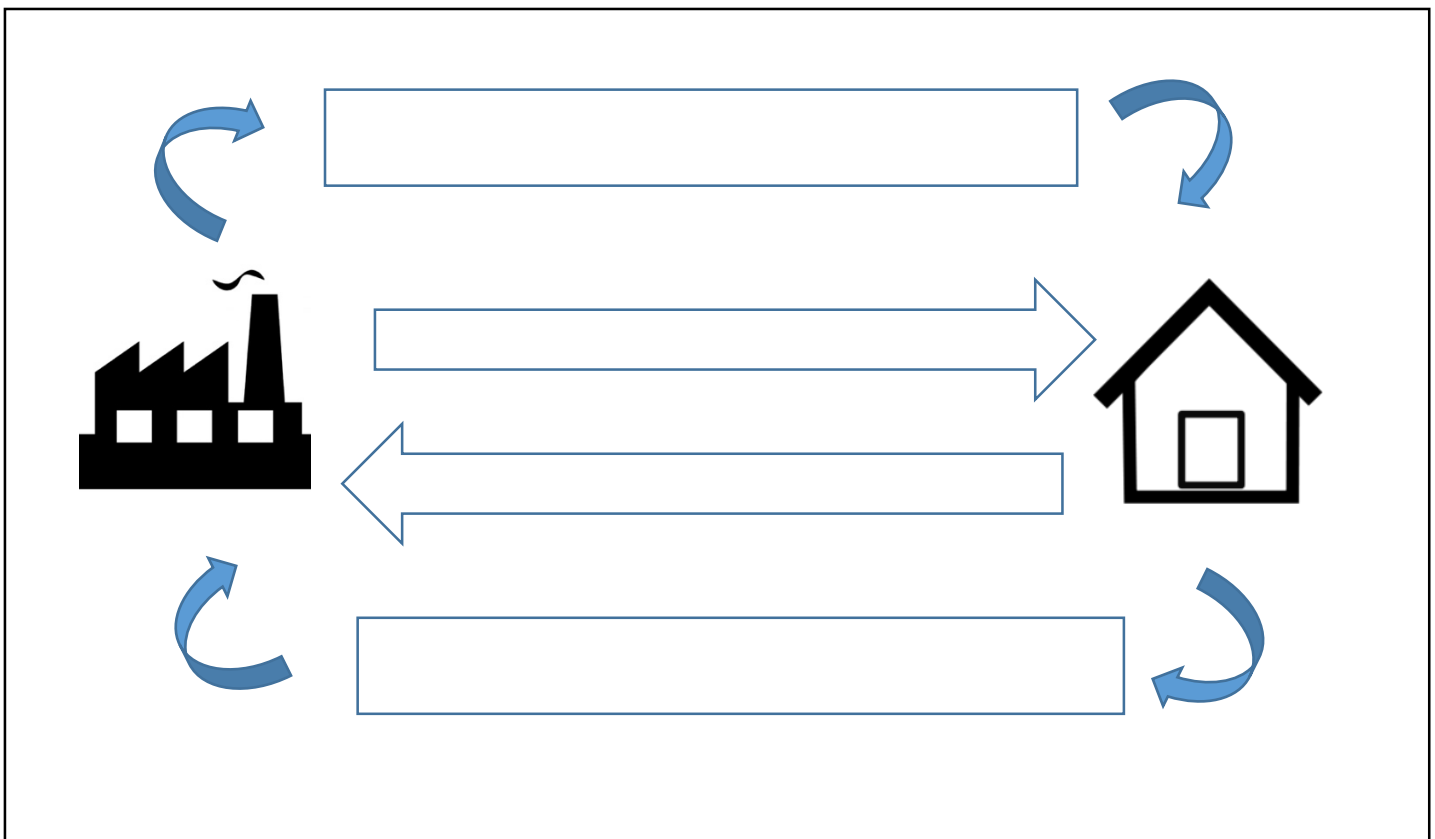
3.2 Einfacher Wirtschaftskreislauf

Wir alle nehmen am wirtschaftlichen Geschehen teil. Mithilfe eines Kreislaufs wird vereinfacht dargestellt, wie sich der Tausch von Gütern und Dienstleistungen gegen Geld zwischen Produzenten und den Konsumenten abspielt.

Arbeitsauftrag 3

- Lesen** Sie die Seite 182 im Lehrmittel „Gesellschaft“.
- Beschriften** Sie die untenstehende Darstellung mit folgenden Begriffen: Geld (Löhne, Zinsen, Gewinne); Geld (Zahlungen für Waren und Dienstleistungen; Waren und Dienstleistungen; Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit, Kapital); Güterstrom; Geldstrom; Unternehmen; Haushalt

DER EINFACHE WIRTSCHAFTSKREISLAUF



Arbeitsauftrag 4

- a. **Zeichnen** Sie auf unten einen konkreten einfachen Wirtschaftskreislauf mit folgenden Angaben: Frau Studer arbeitet als Verkäuferin im Loeb in Bern. Sie verdient CHF 2800.- pro Monat. Am Montagnachmittag erledigt sie ihre wöchentlichen Einkäufe. Sie kauft sich im Loeb eine Bluse für CHF 70.-

Arbeitsauftrag 6

- a. Ordnen Sie folgende Begriffe des Wirtschaftskreislaufs einander zu, dass sich sinnvolle Begriffspaare ergeben!

A	Unternehmen
B	Güterstrom
C	Angebot
D	Geld

Geldstrom	
Waren	
Haushalte	
Nachfrage	

- b. Nennen Sie die typischen Merkmale eines Unternehmens!

- Produktion für den Eigenbedarf
- Erwerbzzweck: Verkauf von Waren gegen Geld
- Angestellte arbeiten kostenlos
- Bezahlung der Arbeitsleistung

c. **Welche Begriffe** gehören zu der einen oder anderen Kategorie?

A	Unternehmen	Haushalte	B
	Freizeit		
	Produzent		
	Privater Verbrauch		
	Arbeiter = Produktionsfaktor Arbeit		
	Kollegen		
	Jemandem etwas Gutes tun (ohne Bezahlung)		
	Arbeitszeit		
	Lohnkonto		
	Tabaksteuer		
	Kauf von Investitionsgütern (Maschinen, Werkzeuge etc.)		
	Gewinnsteuer		
	Familie		
	Konsument		
	Eine Dienstleistung zur Verfügung stellen		

d. **Beantworten Sie:** Benny bekommt von seinem Onkel Gustav eine Taschenuhr geschenkt. Handelt es sich dabei um einen Geldstrom?

- Ja Nein

e. **Beantworten Sie:** Gottfried häkelt im Textilunterricht einen Tastenschoner für seinen PC. Entsteht dabei ein Güterstrom?

- Ja Nein

f. **Beantworten Sie:** Elsbeth ist Bäckerin und arbeitet jeden Tag in einem Tea-Room. Ist sie damit Teil des Güterstroms?

- Ja Nein

g. **Beantworten Sie:** Ernesto bezahlt eine Putzfrau, damit sie ihm den Haushalt macht. Entsteht dabei ein Güterstrom?

- Ja Nein

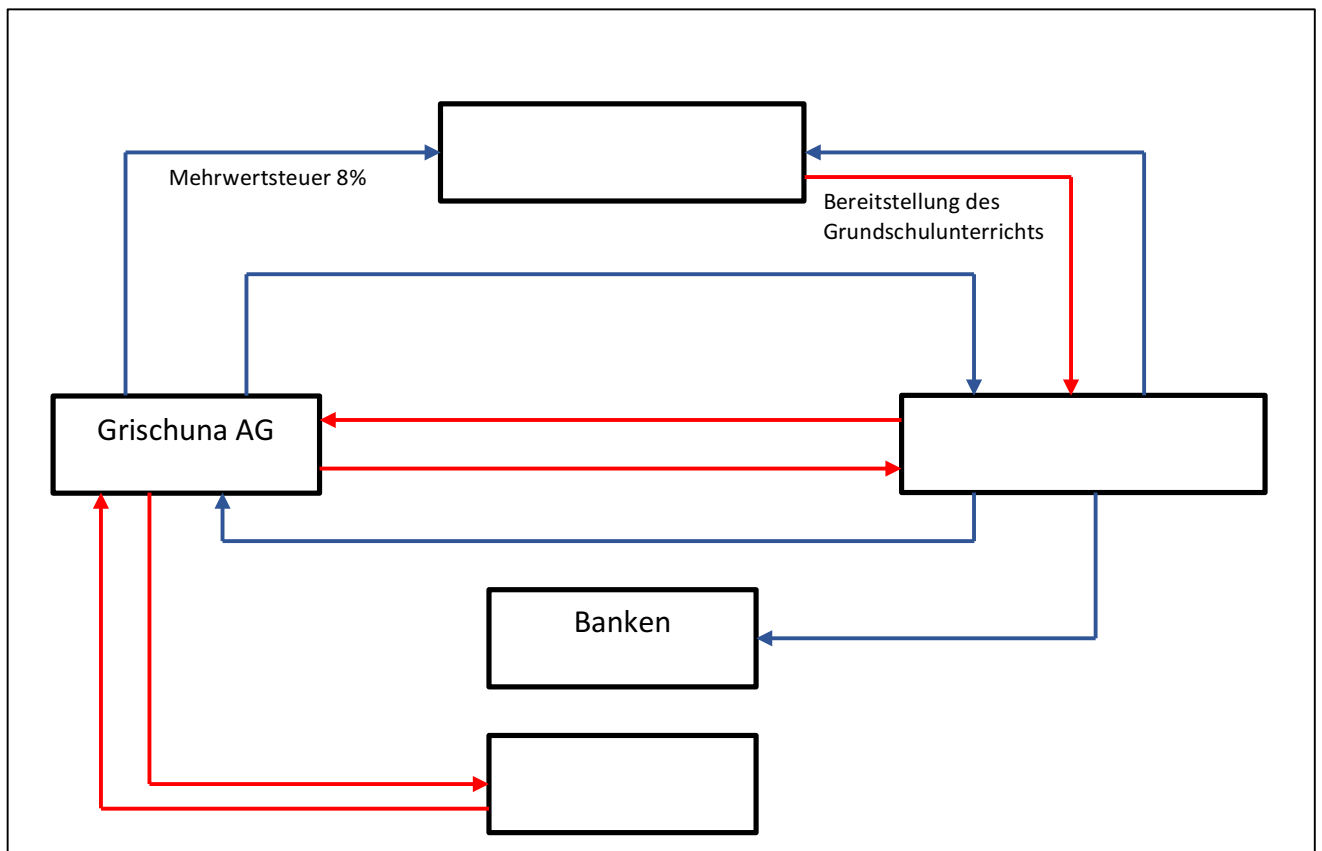
3.3 Erweiterter Wirtschaftskreislauf

Lesen Sie im Gesellschaftsbuch zunächst die Seiten 183 & 184.

Arbeitsauftrag 6

Vervollständigen Sie nachfolgend den erweiterten Wirtschaftskreislauf, indem Sie die vorgegebenen Kreisläufe mit den dazugehörigen Angaben versehen. Sie müssen auch zusätzliche Linien (mit Pfeilen) hineinzeichnen und diese beschriften.

- Frau Camenisch arbeitet bei der Grischuna AG in Churwalden. Sie verdient CHF 3400.- im Monat. Sie hat zwei Kinder, die die Grundschule besuchen.
- Die Grischuna AG bezieht monatlich für über eine Million Schweizer Franken Rohstoffe aus dem europäischen Raum. Sie exportiert ihre Fleisch- und Wurstwaren in die ganze Welt.
- Die Grischuna AG bezieht bei der UBS einen Kredit von CHF 200'000.- und zahlt der UBS dafür CHF 4525.- Zins.
- Frau Camenisch kauft im Grischuna-Laden Bündlerfleisch für CHF 16.- ein (8% Mehrwertsteuer sind im Preis inbegriffen).
- Frau Camenisch erbt CHF 10'000.- und bringt dieses Geld zur Credit Suisse (CS), die ihr am Ende des Jahres einen Nettozins von CHF 95.- gutschreibt.
- Im Dezember bezahlt Frau Camenisch ihre Steuern in der Höhe von CHF 3250.-.



Arbeitsauftrag 7

Beantworten Sie die Verstandenen Fragen 7.12- 7.16 schriftlich!